Metallhandwerk + Technik

M+T

Charles Coleman Verlag GmbH

7/90

Aluminium · Kupfer
Stahl · Kunststoff

Juli
92. Jahrgang

Organ des Bundesverbandes Metall

Schlosser- und Maschinenbauer-Zeitung
Schmiedewerkstatt

Metall fasziniert Gestalter und Betrachter

Bei allen kreativen Metallgestaltungen ist die Idee Auslöser und treibende Kraft. Durch sie ist der im Umgang mit Metallen geübte Gestalter erst in der Lage, ein Werk mit handwerklicher Fertigkeit zu realisieren. Dabei ist es nicht die Absicht des Gestalters, daß sein Werk zu allererst jedem Betrachter objektiv gefällt. Es soll vor allem Interesse wecken und dem Betrachter als „Denkbild" dienen.

Der Laupheimer Kunstschmied Karl Schlecht hat aus Anlaß einer Leistungsschau von Kunsthandwerkern eine Metallplastik geschaffen, die heute den Laupheimer Marktplatz ziert. Mit einer Höhe von 3,60 Meter und einem Gewicht von 300 Kilogramm wirkt das Objekt aus Stahl und Kupfer nachhaltig auf den Betrachter. Die gradlinige Plastik mit dem klassisch strengen Aufbau wird durch ein Windrad im oberen Teil zwangsläufig zum Blickfang.

Bild 1 **Plastik aus Stahl und Kupfer mit Windspiel. Entwurf und Ausführung: Karl Schlecht**

Inzwischen behaupten böse Zungen, „dies sei das einzige in Laupheim, was sich bewegt". Auch ein Beweis dafür, daß eine Plastik den Betrachter inspiriert.

Metall ist elastisch

Metallische Werkstoffe haben als Gestaltungsmittel schon immer die Menschen fasziniert. Seine Härte und Widerstandskraft hat die Bearbeiter stets herausgefordert. Mit gestalterischen Objekten sollte die eigentlich doch vorhandene Elastizität des Materials demonstriert werden.

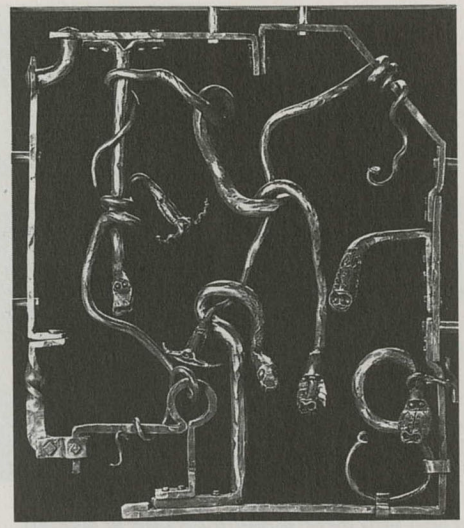

Bild 2 **Fenstergitter aus Schmiedebronze, Höhe 83 cm, Breite 72 cm, Tiefe 15 cm. Entwurf und Ausführung: Peter Schmitz**

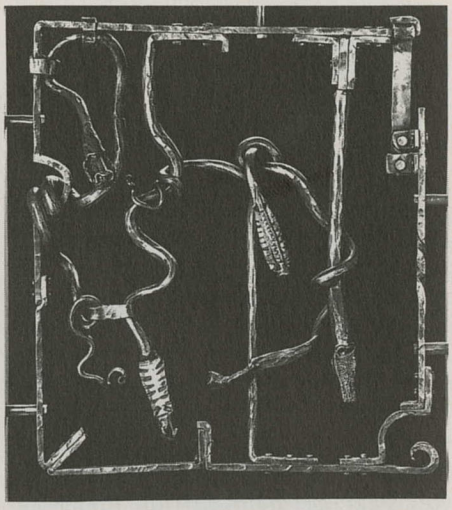

Bild 4 **Fenstergitter wie Bild 2**

Bei der Umsetzung von kreativen Ideen wird die Metallgestaltung in der Regel von zwei Bearbeitungsrichtungen realisiert. Die eher zweckdienliche Gestaltung mit vorrangig konservativ handwerklich geprägtem Einschlag einerseits und die mit hohen Abstraktionsgraden gefertigten Objekte andererseits. Beide gestalterischen Aspekte finden ihre Bewunderer, die gesunde Kombination allerdings hat von beiden das größere Stammpublikum.

Anders als im erstgenannten Beispiel wirkt die Problematik der metallischen Werkstoffbearbeitung an den Fenstergittern **(Bilder 2 und 4)** spielerisch. Scheinbar mit Leichtigkeit wurde die verarbeitete Schmiedebronze vom Hildesheimer Metallgestalter Peter Schmitz geformt und gewunden **(Bilder 3 und 5)**. Eine Vielzahl von Bearbeitungstechniken wurden mit den Gittern auf engem Raum demonstriert. Dennoch hatte bei diesen Beispielen die Kreativität absoluten Vorrang. MU [A 2]

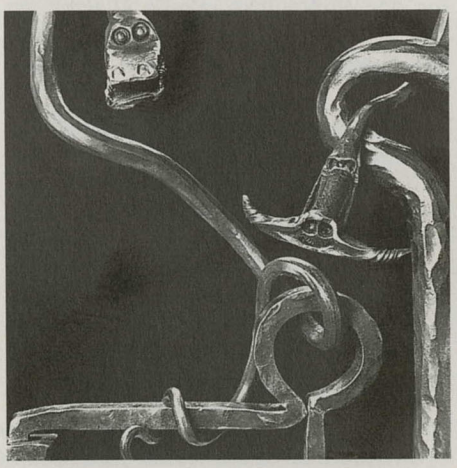

Bild 3 **Detailaufnahme aus Bild 2**

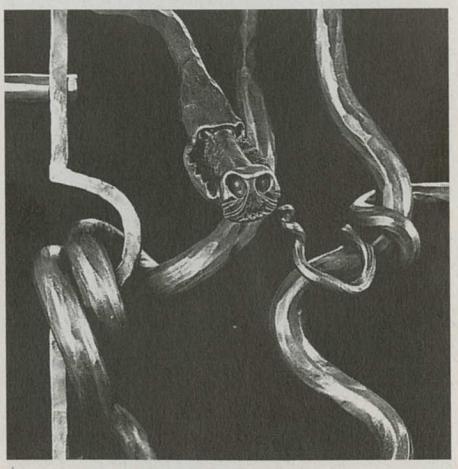

Bild 5 **Detailaufnahme aus Bild 3**